

## Erntefest Hüttenbusch

4. bis 5. Oktober 2024

Verlagssonderveröffentlichung



Am und im Schützenhof in Hüttenbusch wird ab Freitag kräftig gefeiert. Bereits seit Wochen weisen Schilder im Ort auf das Erntefest hin.

FOTOS: KARSTEN HOLLMANN

## Der Erntefestumzug ist wieder mit dabei

### Am Freitag und Sonnabend feiert Hüttenbusch sein Erntefest und freut sich auf viele Gäste

Am kommenden Freitag beginnt das zweitägige Erntefest in Hüttenbusch. „In diesem Jahr haben wir wieder einen Erntefestumzug. Wir freuen uns darauf, euch bei uns begrüßen zu dürfen“, sagt Tim Stelljes vom Hüttenbuscher Erntefestkomitee. Los geht es am Freitag um 14 Uhr mit einem bunten Nachmittag mit einem abwechslungsreichen und lustigen Programm mit Kaffee und Kuchen. Das Spektakel beginnt mit den Grußworten der Ehrengäste. Dazu zählen unter anderem Pastor Jörg Contag, Worpstedes Bürgermeister Stefan Schwenke sowie Hüt-

tenbuschs Ortsvorsteher Stefan Thölken. Während des Kaffeetrinkens wird ein DJ für die musikalische Begleitung sorgen. Von etwa 15.30 Uhr an werden einige Vorführungen über die Bühne gehen. Freuen dürfen sich die Gäste dabei zum Beispiel auf eine Vorstellung der Trampolingrouppe Cross Jump. Herzlich gelacht werden darf im Anschluss bei einem Sketch von Irmtraud Christgau und Marit Lütjen. Die Tanzgruppe Good Time Crew aus Bremervörde trägt ebenfalls zur Unterhaltung des Publikums bei. Auch die Moorböcke werden mit einer Vorfüh-

rung aufwarten. Um 16 Uhr schließlich wird der Festplatz vor dem Hüttenbuscher Schützenhof geöffnet. „Es gibt dabei auch Spaß für die Kids mit Karussell und Hüpfburg“, verspricht die Vorsitzende des Erntefestkomitees, Renate Werner. Noch im vergangenen Jahr hatten sich die Hüttenbuscher vergeblich um einen Schausteller bemüht. „Gern hätten wir nun auch wie bereits vor Corona einen Autoscooter dabei gehabt. Dafür haben wir auch viel herumtelefoniert, aber dennoch niemanden gefunden, der einen aufbaut“, lässt Werner wissen. Der Auf- und Abbau eines solchen Fahrgeschäfts sei mit einem hohen Personalaufwand verbunden. „Deshalb lohnt es sich finanziell nur noch für größere Erntefeste“, gibt die 69-Jährige zu bedenken. Sie hatte den Vorsitz im Erntefestkomitee vor rund einem Jahrzehnt von ihrem Ehemann übernommen.

Um 19 Uhr beginnt zum Abschluss des ersten Festtags der Laternenumzug. Die Teilnehmer starten dabei am Schützenhof Hüttenbusch, danach geht es über

den Mühlendamm, den Jungfernstieg, Am Bahnhof, die Schulstraße, die Hüttenbuscher Straße und wieder zurück über den Mühlendamm zum Festplatz. Anschließend findet dort noch eine Kinderdisco statt.

### Party nach dem Umzug

Am Sonnabend werden um 15 Uhr die Erntewagen zum Umzug aufgestellt. Die Anfahrt findet dabei über die Friedensheimer Straße auf den Sanddamm statt. Eine Stunde später beginnt der Umzug. Dabei begeben sich die Teilnehmer von der Hüttendorfer Straße über die Heudorfer Straße, den Nullgrabendamm, die Schulstraße und die Hüttenbuscher Straße zum Festplatz. Gegebenenfalls wird von der Schulstraße aus noch ein kleiner Abstecher über die Friedhofstraße hin zur Hüttenbuscher Straße eingelegt.

Die Party im Schützenhof Hüttenbusch schließt sich an. DJ Mallorca Uwe wird den Gästen ordentlich einheizen. „Der Eintritt ist frei“, informiert Werner. Um 21 Uhr wird ein Startplatz für die Erntewagen-Abschluss-Party (EWAP)

unter allen teilnehmenden Wagen verlost.

Vor fünf Jahren hatten die Hüttenbuscher letztmals einen Erntewagenumzug veranstaltet. Dann folgten zwei Corona-Jahre, bevor es ganz einzuschlafen drohte. Gern hätten die Hüttenbuscher nun einfach an 2019 angeknüpft. „Doch heute gibt es ganz andere Auflagen für einen Umzug“, erläutert Werner. Sie hofft auf möglichst viele Erntewagen. „Aber wenn es dann letztendlich zwölf werden, wären wir schon zufrieden.“

Sie wünscht sich zudem einen regen Zuschauerzuspruch an den Straßen. „Wenn niemand an den Straße steht, hat demnächst auch keiner mehr Lust, an einem Umzug teilzunehmen“, so die Vorsitzende des Erntefestkomitees. Die Resonanz im Jahre 2019 habe ein wenig zu wünschen übrig gelassen. „Deshalb ist es wichtig, dass die Anwohner jetzt wieder mitmachen und uns unterstützen. Ansonsten werden wir in Zukunft keine finanzielle Unterstützung mehr erhalten“, appelliert Werner an die Anwohner. KH